

Die Nutzung Neuer Medien in der Unterstützung nicht-traditioneller Studierender der Therapieberufe in der Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung

IB Hochschule

Prof. Dr. Mariam Hartinger
Gesundheitsberufe – Wege in die Zukunft
Session 4: „eHealth & Active and Assisted Living“
28.-29. September 2017, Wien

www.ib-hochschule.de



Internationaler Bund
IB Gesellschaft für interdisziplinäre
Studien gGmbH (IB GIS gGmbH)

Überblick

1. Akademisierung und Nachqualifizierung der Therapieberufe in Deutschland
2. Zielgruppe und Ziele des BMBF-Projekts
3. Die Therapieberufe als nicht-traditionelle Studierende
4. Bedenken und Gründe Studienabbruch nicht-traditioneller Studierender (NTS)
5. Ziele, Methode und erste Ergebnisse der Pilotphase



1. Akademisierung und Nachqualifizierung der Therapieberufe in Deutschland

- ca. 97% der Therapieberufe (Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie) in Deutschland nicht akademisiert (Physiotherapie ca. 2,75%, ZVK 2017 / Ergotherapie 4%, DVE 2017)
- Physiotherapie: 190.000
- Ergotherapie: 60.000
- Logopädie: 30.000
- enormer Nachqualifizierungsbedarf, um Versorgung von PatientInnen auf ein wissenschaftlich reflektiertes Niveau anzuheben

Dilemma: gesetzliche Verpflichtung seit 2000, Behandlung „... nach der jeweils besten, verfügbaren Evidenz ...“ (SGB V §137f)

Erwerb wissenschaftlicher Kompetenzen in den veralteten Ausbildungs- und Prüfungsordnungen nicht verankert

Akademisierung bewirkt entsprechend ZAB (2015) eine Steigerung der Attraktivität der Berufe

2. Zielgruppe des BMBF-Projekts im Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“



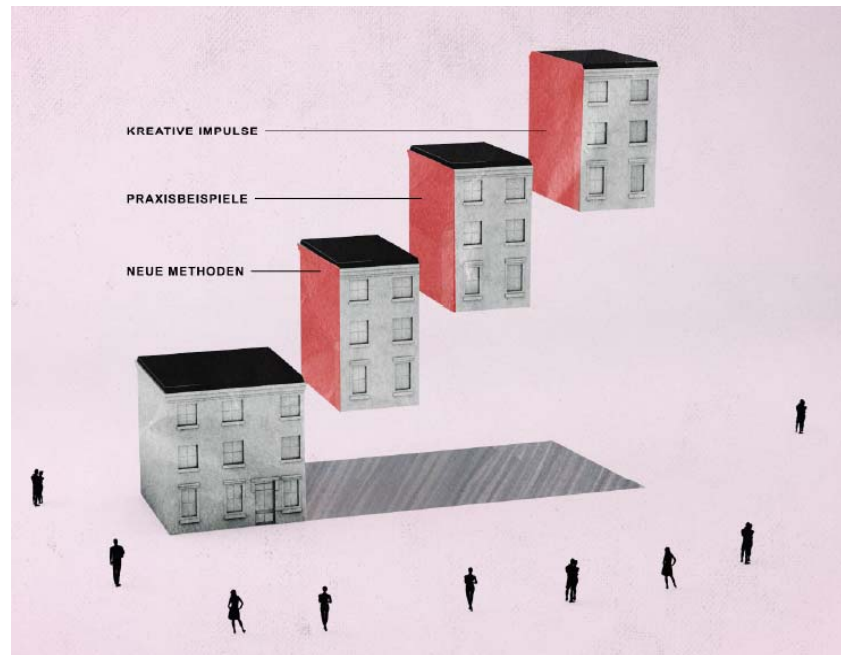
Personen mit Familienpflichten



hoher Frauenanteil

berufliche Qualifizierte - auch ohne Abitur (formale HZB)

2. Zielgruppe des BMBF-Projekts im Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“



berufsbegleitende Weiterbildung
➤ wissenschaftliche Kompetenz



Entwicklung digitaler Lehr- & Lernmedien
➤ geschlechtersensibel
➤ individuell

3. Die Therapieberufe als nicht-traditionelle Studierende

nicht-traditionell =

= „beruflich Qualifizierte“ (Freitag, 2012)

**Kriterien zur Definition „nicht-traditioneller Studierender“
nach Wolters, Geffers (2013)**

= älter als 25 Jahre (Alter)

= dritter Bildungsweg (Zugang und Zulassung)

= berufsbegleitend (Formen des Studierens)

= nach längerer Praxisphase / Familienphase (Lebenslauf)

= soziale Benachteiligung, z.B. nicht-akademische Elternhäuser (Teilnahme)

im internationalen Kontext: second learners (Wolter, Geffers 2013)

4. Bedenken und Gründe für Studienabbruch NTS

Bedenken vor
Aufnahme des
Studiums

Mucke (1997):

- intellektuelle Herausforderungen
- eigene Disziplin, Durchhaltevermögen
- Selbstzweifel
- Mehrfachbelastung

während des Studiums

Maertsch und Voitel (2013):

- inhaltliche Überforderung sinkt
- Doppelbelastung
Beruf, Familie steigt

Gründe für
Studienabbruch

Scholz (2006):

- beruflich qualifizierte „uneingeschränkt studierfähig“
- kein Unterschied in Studiendauer und Abschlussnote
- Zeitmangel (46%)
- finanzielle Probleme (35%)
- 19% Wissensdefizite + Motivation

Beratung

Dokumentation + Evaluation im e-Portfolio

Unterstützung in der Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung

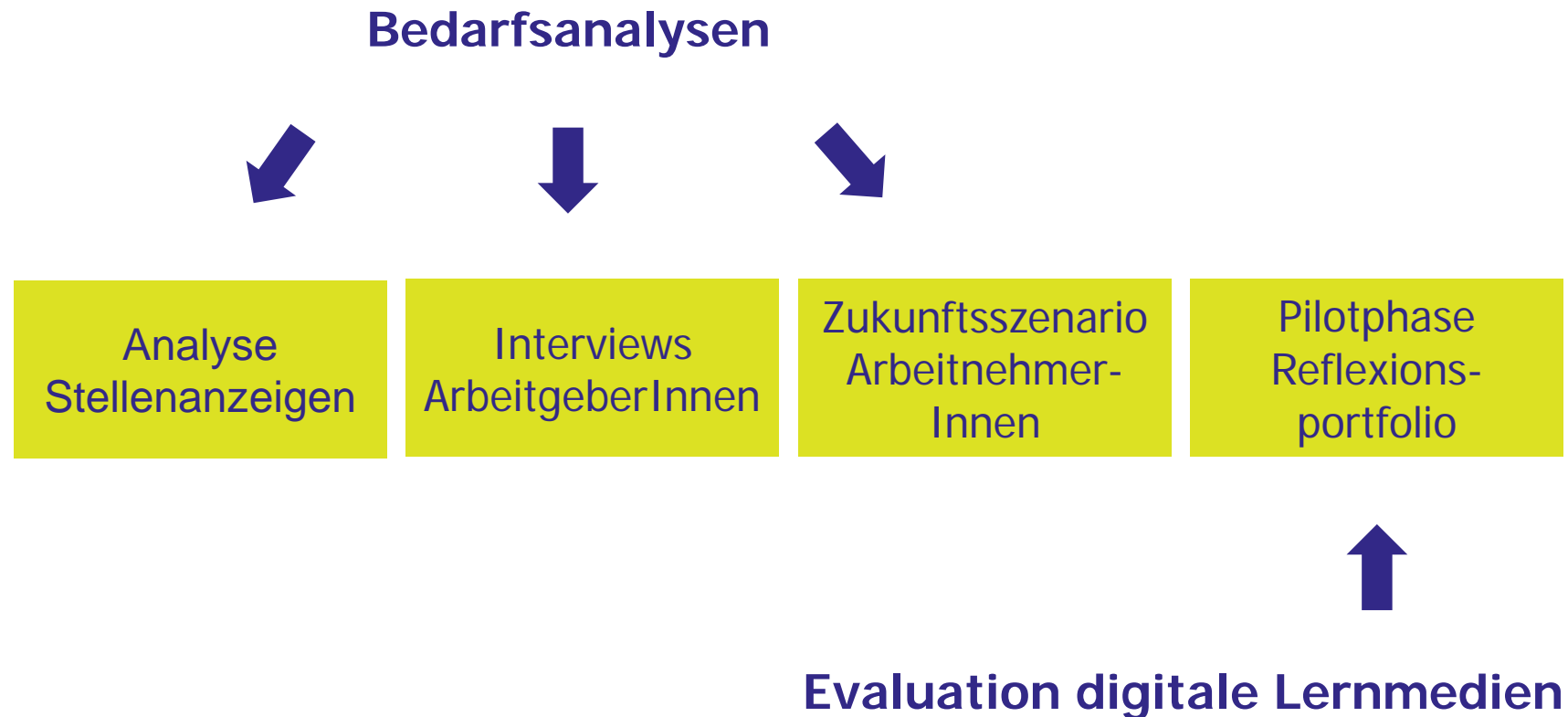
... durch das e-Portfolio Mahara

Ergebnisse der Mediennutzungsstudien Zawacki-Richter (2014, 2016):

Zielgruppe: traditionelle vs. nicht-traditionelle Studierende (n= 2339, 1327)

- e-Portfolio niedrige Akzeptanz (im Vergleich zu anderen Medien und Tools)
- auf 5%-Niveau höhere Akzeptanz bei NTS (Zawacki-Richter 2014)
- Akzeptanz e-Portfolio zwischen 2012 und 2015 gestiegen (Zawacki-Richter 2016)

5. Methoden des Gesamtprojekts



5. Forschungsfrage

Wie bewerten Studierende der Therapieberufe den Einsatz von reflexiv orientierten digitalen Lernmedien – am Beispiel des Reflexionsportfolios – in Bezug auf:

- lernmethodische und
- lernorganisatorische Aspekte sowie
- Aspekte der Zufriedenheit und Akzeptanz?

5. Methoden

IB Hochschule
E-Portfolio

Nutzer/Innen suchen

BMBF-Projekt Reflexionsportfolio

Über Mitglieder Foren Ansichten und Sammlungen Blogs Dateien

Über | BMBF-Projekt Reflexionsportfolio

Sie sind Mitglied in dieser Gruppe. → Diese Gruppe verlassen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung

Klicken Sie bitte auf die Schaltfläche **Jetzt Mitglied werden**, wenn Sie Mitglied dieser Gruppe werden wollen.

Weitere Informationen zum Projekt TherFor "Therapeutic Research" - BMBF Wettbewerb "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen": <https://www.ib-hochschule.de/forschung/forschungsprojekt-t>



1. SWOT-Analyse
2. Kompetenzfragebogen
3. Nutzerfragebogen

➤ 9 Studierende des 2. und 4. Fachsemesters der primärqualifizierenden Studiengänge Logopädie, Physio-, Ergotherapie

Mariam Hartinger

Zurück zu IB-Hochschule-Online

2 unerledigte Kontaktanfragen

Meine Gruppen

- BMBF-Projekt Reflexionsportfolio
- Testgruppe IB-Hochschule (Systemverwalter)

Nutzer gerade online (Letzte 10 Minuten)

Die SWOT-Analyse im Reflexionsportfolio Mahara



1. Meine persönliche SWOT-Analyse

Stärken

- Worin sind Sie gut?
- Welche neuen Fähigkeiten haben Sie in Ihrem beruflichen Kontext?
- Was können Sie, was andere nicht können?
- Wie könnten Sie einen Ihrer beruflichen Erfolge wiederholen?
- Was macht Sie einzigartig?
- Warum kommen PatientInnen [KlientInnen] zu Ihnen?

Chancen

- Gab/gibt es Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt zu Ihrem Vorteil?
- Welche neuen therapeutischen Leistungen könnten Sie anbieten?
- Welche neuen Zielgruppen könnten Sie anvisieren?
- Wie könnten Sie sich einzigartig machen?
- Wie könnte Ihre berufliche Situation in 5 Jahren aussehen?
- Welche speziellen Besonderheiten hat Ihre berufliche Institution, [in der Sie Ihre praktische Studienphase absolvieren / in der Sie tätig sind]? Welche zusätzlichen Lernchancen ergeben sich daraus für Sie?

Schwächen

- Worin sind Sie nicht gut?
- Welche Fähigkeiten fehlen Ihnen?
- Was können andere besser als Sie?
- Welche beruflichen Misserfolge hatten Sie? Was sind die Gründe?
- Welche PatientInnen [KlientInnen] waren nicht zufrieden? Was sind die Gründe?

Risiken

- Gab/gibt es Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt zu Ihrem Nachteil?
- Was machen Ihre Wettbewerber?
- Verändern sich die Zielgruppen Ihrer therapeutischen Tätigkeit zu Ihrem Nachteil?
- Verändert sich das politische/wirtschaftliche Umfeld zu Ihrem Nachteil?
- Gibt es Umstände, die Sie oder Ihre berufliche Institution, [in der Sie Ihre praktische Studienphase absolvieren / in der Sie tätig sind], bedrohen?
- Erwarten Sie in nächster Zeit zusätzliche Aspekte, die Sie zukünftig in Ihrem Lernerfolg beeinträchtigen könnten?

2. Zielformulierung

Schauen Sie sich die Ergebnisse Ihrer SWOT-Analyse noch einmal in Ruhe an. Welche persönlichen Lernziele können Sie daraus für sich und Ihre berufliche Weiterbildung ableiten?

Meine persönlichen Lernziele [Anzahl optional]:

- -
- -

Der Kompetenzfragebogen im Reflexionsportfolio

The screenshot shows the IB Hochschule E-Portfolio interface. At the top, there is a dark blue header with the logo 'IB Hochschule E-Portfolio' on the left, a search bar 'Nutzer/innen suchen' with a magnifying glass icon, and a user profile icon with a dropdown arrow and a menu icon. Below the header, there is a light grey navigation bar with the text 'Sammlung: Meine Kompetenzen' and a button 'Nächste Ansicht >'. Below this, there is a text 'Gehe zu Ansicht: Sie sind in der Ansicht 1/2*' with a dropdown arrow. The main content area has a title 'Meine Kompetenzen im Clinical reasoning Prozess v.2' and a subtitle 'von Antje Schubert'. To the right of the subtitle are three buttons: 'Ansicht bearbeiten', 'Kopieren', and a three-dot menu icon. Below the subtitle, there is a section header '1 Therapeutische Expertise'. Underneath, there is a table with two columns: 'Kompetenz/Fertigkeit' and 'relevant Stufe'. The table contains six rows of competencies, with the first row showing '11 Ich weiß, wie ich Clinical Reasoning-Prozesse in der Praxis konkret anwenden kann.' and 'relevant Stufe' with 'ja' and '1'.

Kompetenz/Fertigkeit	relevant Stufe
11 Ich weiß, wie ich Clinical Reasoning-Prozesse in der Praxis konkret anwenden kann.	ja 1
12 In der Arbeit mit Patient/innen/ Klient/innen wende ich Clinical Reasoning-Prozesse an.	
13 Ich habe das Konzept der Evidenzbasierten Praxis verstanden und kenne die konzeptionellen Grundlagen.	
14 Mit meinen Patient/innen/ Klient/innen arbeite ich bewusst möglichst evidenzbasiert.	
15 Ich habe die ICF verstanden und weiß, wie ich sie für die Arbeit mit meinen Patient/innen/ Klient/innen einsetze.	
16 Bei der Arbeit mit meinen Patient/innen/ Klient/innen orientiere ich mich bewusst an der ICF.	

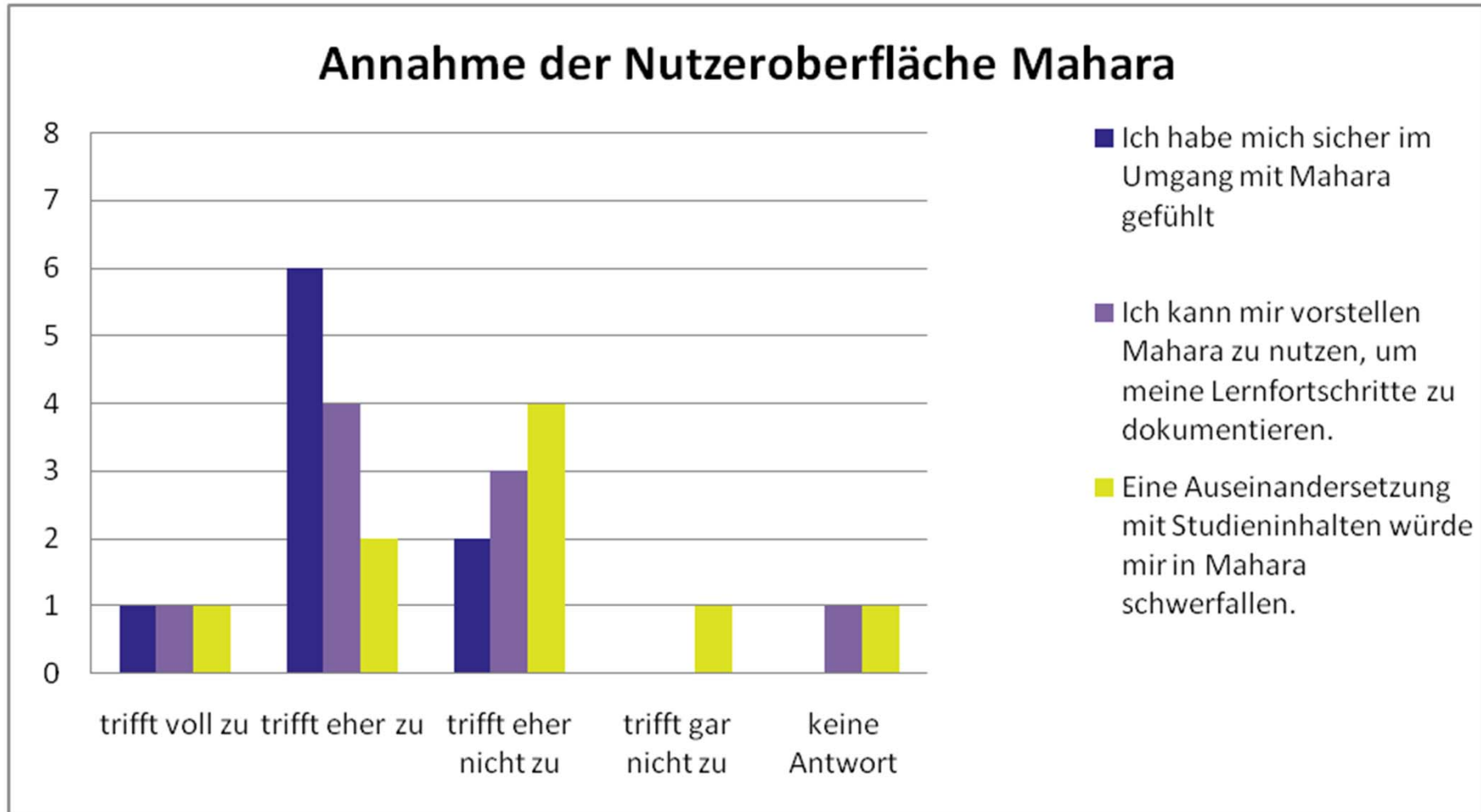
30 Items, Kompetenzen systematisiert nach den CanMeds-Rollen
Skala: das kann ich gut – da habe ich noch Entwicklungsbedarf

5. Ergebnisse

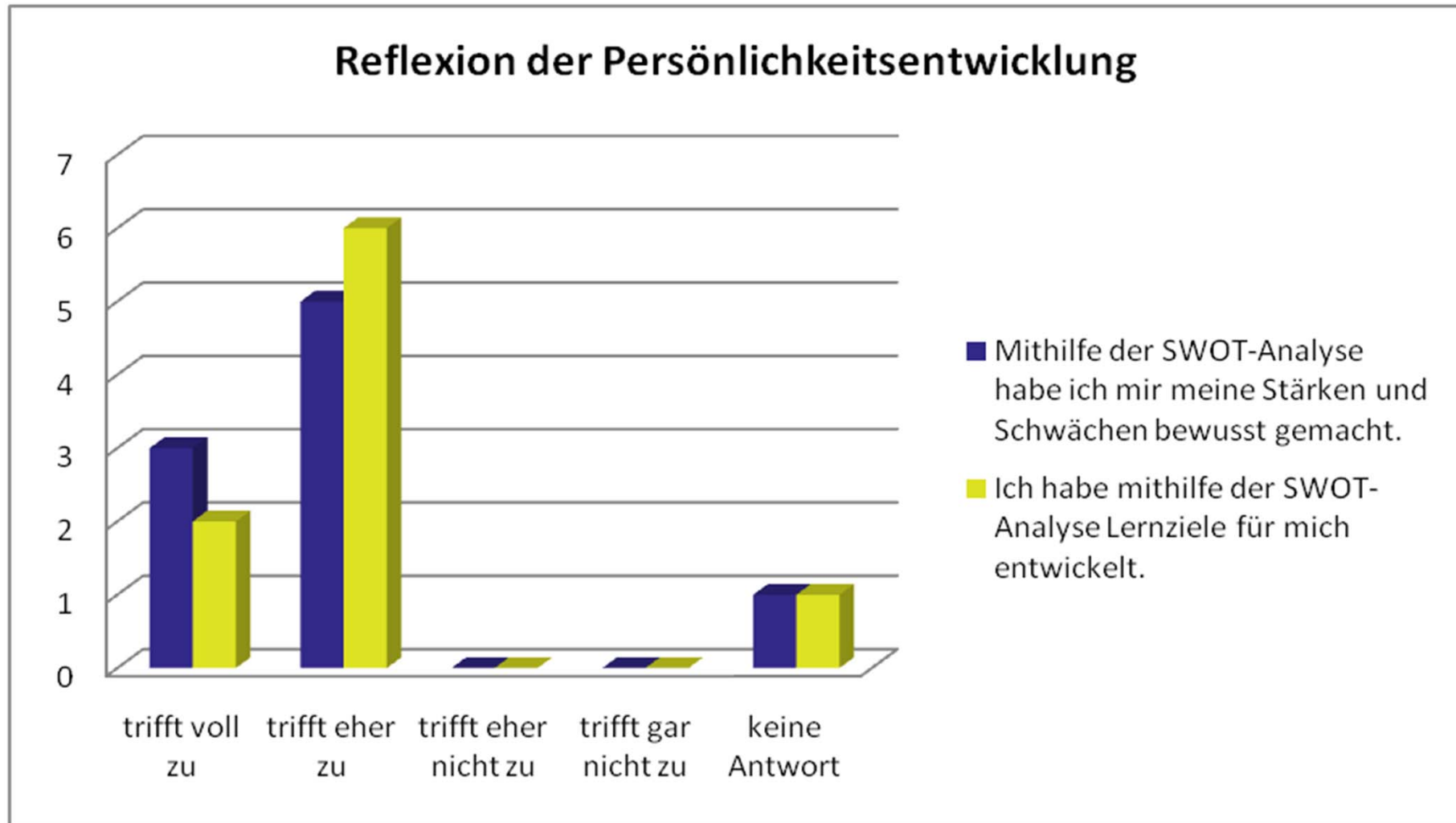
Ergebnisse der Pilotphase bezogen auf:

- Die Einstellung, Annahme und Nutzerfreundlichkeit des Systems
- Die eigene Reflexion der Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung
- reflektierte Praxisrelevanz der hochschulisch vermittelten Inhalte

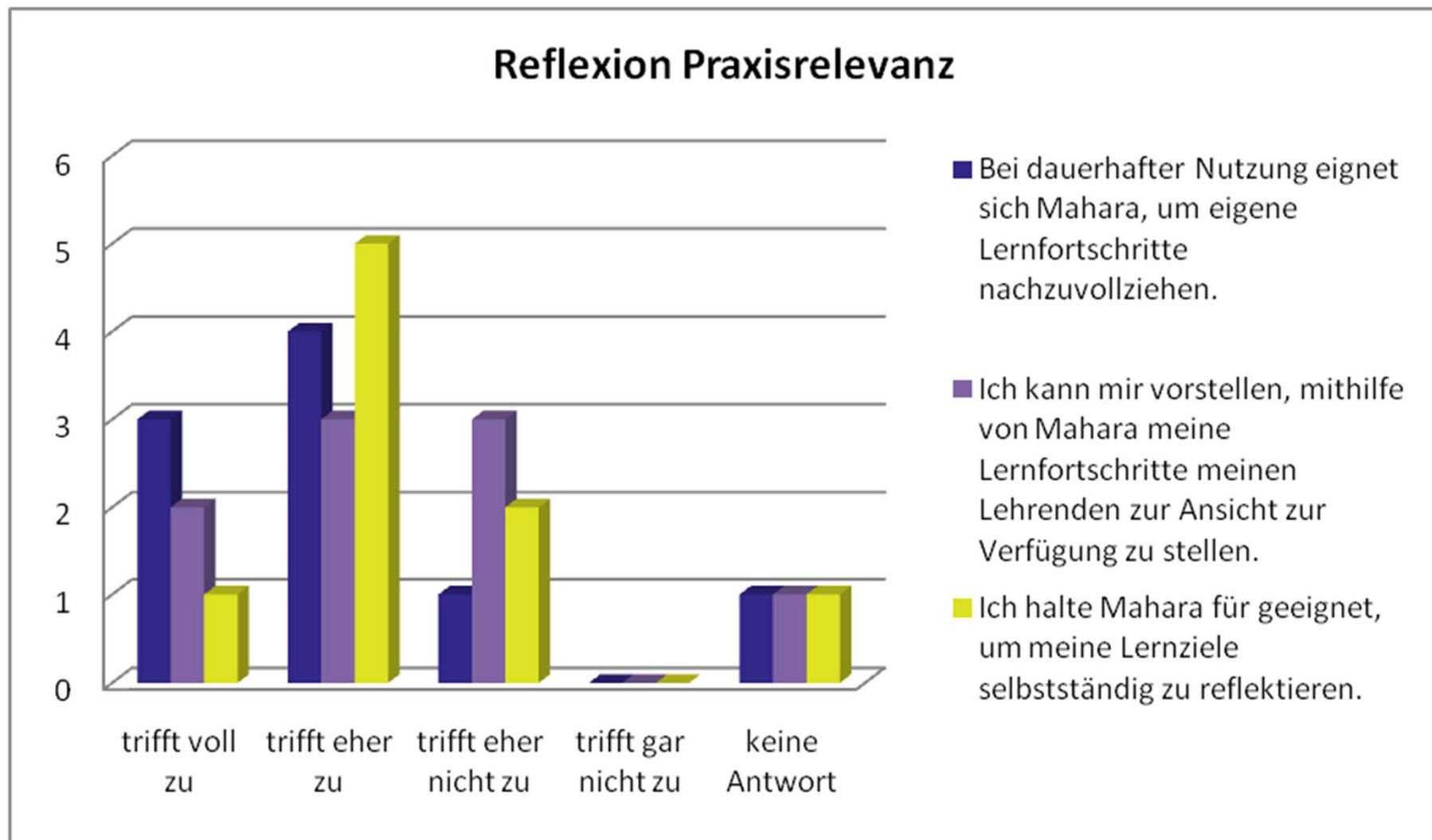
zu 1.) Einstellung, Annahme und die Nutzerfreundlichkeit des Systems



zu 2.) Eigene Reflexion der Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung:



zu 3.) Die reflektierte Praxisrelevanz der hochschulisch vermittelten Inhalte



Schlussfolgerung BMBF-Projekt TherFor

- = Entwicklung digitaler Lehr- und Lernmedien
- = Entwicklung eines Beratungskonzepts zur Unterstützung in der Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung
- = bedarfsgerechte Inhalte entsprechend Analysen der ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen
- = Beitrag zur Nachqualifizierung nicht wissenschaftlich qualifizierten Personals (ca. 97%)

Auftrag an Deutschland:

Schaffung von Anreizsystemen und national verbindlichen Regelungen zur Nachqualifizierung

- Anerkennung wissenschaftlicher (Nach-)Qualifikation seitens der ArbeitgeberInnen, ArbeitnehmerInnen sowie der Kostenträger

Vielen Dank für Ihr Interesse an der Session „eHealth & Active and Assisted Living“

Herzlichen Dank an das Projektteam:
Antje Schubert, Rebecca End, Angelika Unger

Prof. Dr. Mariam Hartinger
mariam.hartinger@ib-hochschule.de

IB Hochschule
Gerichtstr. 27, 13347 Berlin

Informationen

www.ib-hochschule.de/forschung/forschungsprojekt-therfor.html



VDI|VDE|IT

